

Die schleichende Revolution

Solares Bauen Fasa AG vereint regenerative Energien mit Wohnkomfort

Dass Kohle und Erdöl als dauerhafte und zukunftsfähige Energieträger ausgedient haben, dürfte mittlerweile hinlänglich bekannt sein. Dass Sonnenwärme – besonders im Bereich der Warmwasser- und Heizwärmeversorgung – ein hocheffizientes Substitut darstellt, dagegen wohl eher nicht.

Dabei wird Sonnenstrahlung schon seit Menschengedenken zur Beheizung von Räumlichkeiten genutzt. In der Neuzeit, genauer gesagt seit dem Jahr 2000, wird das Themenfeld von einem lokalen Chemnitzer Unternehmen sukzessive bearbeitet und kontinuierlich weiterentwickelt. Die schleichende solare Revolution startete ihren Lauf im Jahre 2006, in dem die

Fasa AG nach einigen Jahren konzeptioneller Vorarbeit gemeinsam mit Partnern das erste reproduzierbare und vor allem bezahlbare wärmeautarke Einfamilienhaus errichtete. Dieser Haustyp des Aktivsonnenhauses ist ein sonnenenergieversorgtes Gebäude, das ohne Öl-, Gas- oder Wärmepumpenheizung auskommt. Der Wärmebedarf für Heizung und Warmwasser wird fast ausschließlich durch Sonnenenergie gedeckt. Dafür sorgen das intelligente Zusammenspiel aus einer speziellen Solararchitektur, großflächiger thermischer Solaranlage und zentralem Langzeitwärmespeicher sowie eine Wärmedämmung mit massiven, ökologischen Baustoffen. Im Jahr

2013 zeigte die Fasa AG dann mit der Fertigstellung eines der ersten nahezu komplett energieunabhängigen Häuser im Wärme- und Strombereich, dem Energetikhaus100® autark, ihre solare Leistungsfähigkeit. Doch nicht nur im Neubaubereich finden die Prinzipien des solaren Bauens ihre Anwendung: Die findigen Solaringenieure bringen auch Altbauten aus der Gründerzeit auf Vordermann. Diana Trottnow, Pressesprecherin der Fasa AG: „Für uns steht fest: Die Nutzung regenerativer Energien und hoher Wohnkomfort schließen sich nicht aus. Durch innovative und effiziente Bauweise lässt sich beides miteinander kombinieren.“ **bl**